

PLAKO (Toni Mollet)

Im Jahr 2020 hatten wir 7 und im laufenden Jahr bisher 4 Sitzungen. Bei der Ortsplanungsrevision OPR17+ hat es nach der Bereinigung durch das kantonale Amt eine öffentliche Ausschreibung gegeben. Aufgrund von zahlreichen Einsprachen, besonders wegen der Mehrwertabschöpfung, hat der Gemeinderat entschieden, die OPR 17+ nochmals zu überarbeiten. Diese Änderungen werden Ende August 2021 in eine 2. öffentliche Auflage gebracht. Die nötige Volksabstimmung wird erst Ende 2022 oder Anfang 2023 möglich sein.

Mit den zuständigen kantonalen Vertretern hatten wir eine Online-Sitzung über die Verkehrsführung fürs Zentrum-L (Strasse von der Migros bis zum Coop) und zum provisorischen Bärenkreisel. Dieser wird voraussichtlich im Herbst 2021 erstellt.

Folgende Arealentwicklungen haben wir begleitet: Schöneegg, Industriestrasse, Landi, Bahnhofstrasse 1, JOWA und behandelten die Neubauprojekte und qualitätssichernden Verfahren Neubau Ersatz Tell und Ursprung.

Die Inbetriebnahme der Erweiterungsbauten beim Gymnasium Hofwil ist für 2025 geplant.

GGR (Toni Mollet)

Wegen unserem Sitzverlust und Verschiebungen bei den Gemeindeparlamentswahlen mussten sich die beiden engagierten EVP-GGR-Mitglieder Markus Zuberbühler und Thomas Teuscher nach kurzen Einsätzen leider wieder verabschieden. Sie hatten sich sehr schnell eingebracht und unsere Fraktion gut ergänzt. Umso erfreulicher, dass wir nun in der EVP-Fraktion auf die Verstärkung durch Therese Rohrer zählen dürfen.

Gemeinderat und Verwaltung machen vorwärts, so dass wir in den GGR-Sitzungen den Pendenzenberg mit vielen älteren nicht behandelten Motionen oder Postulaten abarbeiten können.

Das Budget war zum Glück diesmal nicht bestritten. Dennoch sind die GGR-Sitzungen oft lang, weil zu Reglementen, Berichten und Botschaften oft unnötige Änderungsanträge gestellt werden und der GGR sich so in Details verliert.

Heftige Diskussionen ausgelöst haben die digitale Sitzungsdurchführung und der Nachkredit für die Sanierung Eisbahn im Sportzentrum Hirzenfeld.

Die neu vorliegende Schulraumplanung zeigt auf, dass Münchenbuchsee bis ins Jahr 2040 einen Investitionsbedarf von mindestens 80 – 90 Millionen Franken hat. Fehlender Schulraum, aufgeschobener Sanierungsbedarf, höherer Raumbedarf (Lehrplan 21) und steigende SchülerInnenzahlen (Bevölkerungsentwicklung) führen zu dieser grossen Summe. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die vorgeschlagene Best-Variante mit jährlichen Abschreibungen von 2.5 – 3.5 Millionen Franken durch die Gemeinde kaum gestemmt und der enge Zeitplan bei zu erwarteten Einsprachen nicht eingehalten werden kann. Daher hat der GGR in der letzten Sitzung die Firma Kontextplan beauftragt, eine Umsetzungsvariante zu erarbeiten, die durch die Gemeinde finanzierbar ist.

GPK (Bernhard Wenger)

Mit der neuen Legislatur hat es eine neue Zusammensetzung gegeben, auch das Präsidium hat gewechselt. Wolfgang Eckstein will die Geschäfte jeweils

Zügig und laut Zeitplan durchbringen. Das ist ihm bisher gut gelungen. Der Auftrag in der GPK ist nicht politisch, sondern rein sachlich!

Prüfen der Geschäfte des GGR, primär hinsichtlich Rechtmässigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Entscheidungsfindung durch GGR.

Als Mitglied hat man gegenüber der Verwaltung ein uneingeschränktes Informationsrecht.

BIKO (Markus Zuberbühler)

- Aufgrund der Coronapandemie haben die Schulleitungen und die Lehrpersonen unter erschwerten Bedingungen arbeiten und auch zusätzliche (bildungsfremde) Aufgaben übernehmen müssen. Dies haben aus meiner Sicht alle mit vereinten Kräften gut gemeistert.
- Die Umstellung von Zyklusschulleitungen auf Standortschulleitungen hat ein paar Sitzungen beansprucht. Vor- und Nachteile wurden eingehend besprochen und abgewogen. Schliesslich haben wir uns klar für Standortschulleitungen entschieden. Dies bringt m.E. auch für die bevorstehende Schulraumplanung Vorteile mit sich.
- Die Schulraumplanung hat uns im letzten Jahr schon beschäftigt und wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema bleiben. Den Einfluss der BIKO auf das Geschäft schätze ich aber eher als gering ein.
- Erstmals wurde im Frühling 21 eine breit angelegte Elternbefragung durchgeführt. Die Beteiligung der Eltern war je nach Zyklus gut bis knapp und die Ergebnisse sind grundsätzlich positiv. Es gibt aber in allen Zyklen Themen mit Handlungsbedarf. Da ich innerhalb der BIKO für das Thema Qualität Sparringpartner für die Schulleitung bin, setze ich mich stark dafür ein, dass aus den Umfrageergebnissen Massnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

TBK (Michael Rohrer)

Das letzte Jahr begann wie überall ganz normal mit der ersten Sitzung mit eher wenigen Traktanden. Danach wurde dann alles anders mit dem Ausbruche der Corona Pandemie.

Wir hatten dann in diesem Jahr nur noch 3 weitere Sitzungen, da die vom Oktober mangels Traktanden gestrichen wurde. Auch das Jahresessen konnte Corona bedingt nicht stattfinden, dafür gab es für jeden ein kleines "Lunchpaket".

Themen waren wie jedes Jahr der Kontrollbericht vom Werkhofauftrag und dies Jahr dann auch noch die Neuvergabe desjenigen. Auch der Projektierungskredit für die Gesamtsanierung Allmend und Ende Jahr dann der Baukredit (Meienstrasse Ost und Waldstrasse Ost) wurden behandelt. Die Anpassung der Tempolimiten wie z.B. Mühlestrasse (Tempo 40) und Ursprung (Zone 30) sind auch immer wieder ein Thema.

Ansonsten geht es eigentlich immer um ähnliche bauliche Massnahmen, Sanierungen oder Veränderungen im Bereich der Wasser, Abwasser und Strassen.